

**HEUTE**

**BÜSUM**

Bücherei, 15 bis 17 Uhr, An der Mühle 7  
 Elterncafé, 9.30 bis 11 Uhr, offene Ganztagschule  
 Kirchenbüro, 10 bis 12 Uhr, Kirchenstraße 13  
 Öffentliches Skatspielen, 15 bis 18 Uhr, Sportcasino am Rosengrund  
 Plattdeutsche Runde, 19.30 Uhr, DRK-Heim, Dithmarscher Straße 2  
 Sprechstunde der Gleichstellungsbeauftragten, 17 bis 18 Uhr, Watt'n Hus - Freizeit- und Informationszentrum, Südstrand 11  
 Tafel - Lebensmittelausgabe, 12 bis 13 Uhr, hinter dem Sportcasino am Rosengrund  
 Teddyverkauf zugunsten der Hospizbewegung, 14 bis 17 Uhr, Teddyhuus, Hirtenstaller Weg 36

**BÜSUMER DEICHHAUSEN**  
 Touristinformation, 10 bis 11 Uhr, Strandhaus

**FRIEDRICHSGABEKOOG**  
 Gemeindeversammlung, 19 Uhr, Gasthof Leesch, Dorfstraße 14, Reinsbüttel

**REINSBÜTTTEL**  
 Finanzausschuss, 19 Uhr, Gasthof Leesch, Dorfstraße 14

**WESSELBUREN**  
 Awo-Kleiderkammer, 14 bis 16 Uhr, Bergstraße 1  
 Bauernmarkt, 10 bis 17 Uhr, Kohlosseum  
 Haus der Jugend, 13 bis 19 Uhr, Am Markt 5  
 Krautwerkstatt, 14 bis 17 Uhr, Kohlosseum; Vorführungen, 14, 15 und 16 Uhr  
 Spielpark Pelotero, 14 bis 19 Uhr, Alte Schützenwiese 1

**WÖHRDEN**  
 Gemeindebüro, 9 bis 12 Uhr, Chausseestraße 10

**Schützenverein lädt ein**

Oesterdeichstrich (srh) Am Freitag, 17. Januar, um 20 Uhr lädt der Schützenverein Oesterdeichstrich - Warwerort - Friedrichsgabekoog alle Mitglieder ins Restaurant Tierra del Mar in Oesterdeichstrich zur Jahresversammlung mit anschließendem Skatspiel und Kniffelspiel ein und bittet um rege Beteiligung.

**Fahrt zum Neujahrskonzert**

Wesselburen (srh) Der Sozialverband Wesselburen fährt am Mittwoch, 22. Januar, nach Marne zum 21. Neujahrskonzert. Abfahrt für beide Busse ist jeweils um 18 Uhr vom Neuen Markt in Wesselburen. Bitte pünktlich erscheinen. Info bei Renate Rickers unter ☎ 04833/424228.

**Traditionelles Preisboßeln**

Westerdeichstrich (srh) Der Boßelverein Forsch weg Westerdeichstrich veranstaltet in diesem Jahr sein traditionelles Preisboßeln am Sonntag, 19. Januar. Ab 13.30 Uhr wird am Parkplatz am Badestrand in Stintek wieder um Meisterehren in der Einzel- und Gruppenwertung geboßelt. Eine Woche später, am Sonntag, 25. Januar, um 20 Uhr, beginnt der öffentliche Boßelball des Boßelvereins Forsch weg Westerdeichstrich, in dessen Verlauf die Preise und Pokale des Preisboßeln aus der Vorwoche übergeben werden. Weiter gibt es noch eine reichhaltige Tombola. Gestiftete Geld- und Ehrenpreise können beim 1. Vorsitzenden Jan von Postel abgegeben werden.

**Unterricht fernab der Schule**

Nach dem Feuer am Neuen Weg pauken Büsums Kinder bei der Kirche und der Feuerwehr

Von Henning Voß

**Büsum** – Momentan ist alles anders. Nach dem Feuer in der Büsumer Grundschule bleibt das Gebäude am Neuen Weg bis auf Weiteres für den Unterricht gesperrt. Deshalb lernen die Kinder nun an zum Teil ungewöhnlichen Orten Lesen, Schreiben und Rechnen.

Grundschulkoordinatorin Andrea Vanselow und ihre Kollegen müssen improvisieren. Solange die Grundschule nicht genutzt werden kann, weichen die Lehrer aus. Die beiden ersten Klassen sind in der Ganztagschule untergebracht, die 3a paukt im Schulungsraum der Feuerwehr am Lehnsweg und die 2b im Gemeindehaus der Kirche. Die weiteren Klassen, 2a, 3b sowie alle Viertklässler, drücken im Gymnasialteil am Neuen Weg die Schulbank. „Wir bekommen von allen Seiten viel Unterstützung“, sagt Vanselow dankbar. So lasse sich verhindern, dass den Kindern wertvolle Grundschulzeit verloren geht. Wann die Grundschule wieder genutzt werden kann, ist noch offen. Aufgrund des Brandschadens kann die Pausenhalle nicht als Fluchtweg genutzt werden.

Tanja Matzen unterrichtet ihre 19 Schützlinge im Gemein-



Improvisation ist alles: Solange die Grundschule gesperrt ist, unterrichtet Tanja Matzen ihre 2 b im Gemeindehaus der Kirche. Dort ist sogar eine Tafel vorhanden. Foto: Voß

dehaus der St.-Clemens-Kirchengemeinde. „Die ungewöhnliche Umgebung ist schon ein bisschen schwierig für die Kinder“, sagt sie. Dabei hat sie noch Glück: Der Raum, in dem Konfirmanden unterrichtet werden, ist mit einer Schultafel ausgestattet. Dennoch ist vieles ungewöhnlich, etwa der Beginn des Schultages. Die Grundschüler versammeln sich morgens auf dem Schulhof am Neuen Weg, gegen 8.30 Uhr marschieren sie mit ihren Lehrern im Klassenverband zu ihrem derzeitigen Unterrichtsraum. Dort werden die Schulranzen gegen 8.45 Uhr ausgepackt.

Im Gemeindehaus haben die Grundschüler zwar Tische, Stühle und eine Tafel. Aber wie im Gerätehaus fehlt eine Schulglocke. Deshalb fallen die Pausen manchmal in andere als die gewohnten Zeiten. Sie dürften zwar den Garten des Gemeindehauses nutzen, doch

mit dieser Option hält sich Tanja Matzen zurück. „Bei dem Wetter ist der Garten einfach zu matschig, und die Kinder haben keine Gummistiefel dabei“, sagt sie.

Die Pädagogin ist Fachlehrerin für Deutsch, Sachkunde, Religion und Kunst. Wegen der

langen Wege zwischen den Interimsklassen werden die Kinder hauptsächlich von ihren jeweiligen Klassenlehrern unterrichtet. Das ist für Tanja Matzen allerdings kein Grund, auf das Fach Mathematik zu verzichten. „Ich habe von meiner Kollegin einen Arbeitsbogen

für die Schüler bekommen“, sagt sie. Beim Sportunterricht greift ihr Schulassistentin Britta Lehmsovirta unter die Arme. Die Schüler turnen einmal pro Woche eine Doppelstunde lang. Weil sie zur Sporthalle laufen müssen, bleibt unter dem Strich eine Zeitstunde.

Zusätzlich zum Unterricht wurde den Grundschulern vor allem in der vergangenen Woche ein Ersatzprogramm angeboten. Auch in dem Fall habe sie sehr viel Unterstützung bekommen, sagt Andrea Vanselow. Claudia Brandt, Bildungs- und Koordinatorin der Schule am Meer, nennt Beispiele: „Am Dienstag besuchten die Klassenstufen 1 bis 3 die Phänomana, während die vierten Klassen Unterricht hatten. Eine Kinovorstellung im Watt'n Hus stand für alle Grundschüler am Mittwoch auf dem Programm. Gezeigt wurde der Film „König der Löwen“.



Schneefreier Wintersport ersetzt den Unterricht. Foto: Brandt



Hafenerkundung mit Wattpräsident Momme Claußen. Büsums Grundschulern wurde in der ersten Schulwoche nach dem Feuer ein Ersatzprogramm geboten. Foto: Dorn

**Wöhrden stimmt über Ceres ab**

Bürgerentscheid im März – Westhof schließt Standort aus

**Wöhrden** (vh) Ein Bürgerentscheid hat den Status einer Wahl. Aus diesem Grund muss die in Wöhrden geplante Abstimmung zu Ceres erfolgen – auch wenn es die Tiefkühlproduktion des Westhofs in der Gemeinde nicht geben wird.

„Es gibt keine andere Möglichkeit, das Verfahren sonst zu beenden“, sagte Silvia Kösling von der Kommunalaufsicht am Dienstagabend während der Gemeindevertreterversammlung im Oldenwöhrden. Zentrales Thema: Das im Herbst genehmigte Bürgerbegehren. Dass die Frist von drei auf sechs Monate verlängert worden ist, sei kein Problem, so Kösling weiter. Als Termin legte die Gemeindevertretung den Sonntag, 22. März, fest. Abgestimmt wird von 8 bis 18 Uhr im Schützenraum der Mehrzweckhalle.

Somit hatte sich auch ein Antrag der CDU-Fraktion erledigt. Die Christdemokraten sehen nach dem Rückzug von Westhof-Geschäftsführer Rainer Carstens keinen Anlass mehr für das Bürgerbegehren. „Nicht, dass wieder Unruhe im Dorf entsteht“, so Fraktionschef Holger Greve in der Antragsbegründung. Der CDU-Antrag

scheiterte mit acht Gegenstimmen, drei Gemeindevertreter stimmten zu.

Die Frage am 22. März lautet gemäß dem Antrag der Bürgerinitiative: „Soll die Planung für den Bau einer Bio-Tiefkühlproduktion Ceres in Wöhrden eingestellt werden und sollen somit die Beschlüsse der Gemeindevertretung Wöhrden vom 20.12.2018 und 18.06.2019 aufgehoben werden?“ Das Ab-

stimmungsergebnis wird keine Auswirkungen haben. Rainer Carstens hatte Ende November bekanntgegeben, das geplante 100-Millionen-Euro-Projekt nicht im Gewerbegebiet an der Chausseestraße zu realisieren. Er schloss gestern gegenüber unserer Zeitung aus, diese Entscheidung zurückzunehmen: „Aufgrund unserer jetzigen Plannungen scheidet die Fläche in Wöhrden aus.“

Am Dienstagabend hatte die „Bürgerinitiative Für Wöhrden“ Gelegenheit, ihren Standpunkt zu äußern. Marco Carstens trug die Standpunkte der Ceres-Gegner vor. Dabei sparte er nicht mit Kritik an Bürgermeister Peter Schoof (CDU). Dieser habe „immer wieder falsche oder geschönte Behauptungen aufgestellt, die er durch Wiederholung wahr machen wollte, auch in den letzten Wochen und Monaten manipuliert.“ So hätte Schoof nie konkrete Angaben zur erwarteten Höhe der Gewerbesteuererinnahmen gemacht. Zudem warf Carstens dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung erneut vor, die Öffentlichkeit nicht ausreichend über das Ceres-Projekt informiert zu haben.

Schoof blieb angesichts der Liste von Vorwürfen fast die Puste weg. „Das ist schon ein Ding“, sagte er. Die Anschuldigungen wies er zurück, wollte sich an dem Abend aber nicht weiter dazu äußern. Er warb für die Ansiedlung von Ceres, unter anderem weil der Westhof „bereit ist, die Abwärme kostenlos abzugeben.“ Zur Gewerbesteuer sagte er, diese hänge vom Gewinn ab. Die Einnahmen würden durch einen Neubau aber steigen.

**CDU verliert Mehrheit**



Schoof Kielholz

**Wöhrden** (vh) Bürgermeister Peter Schoof hat den CDU-Ortsverband verlassen. Dr. Johann Kielholz die CDU-Fraktion in der Gemeindevertretung Wöhrden. Schoof wird künftig über den Kreisverband seiner Partei geführt, Kielholz wechselt zur Wählergemeinschaft Wöhrden (WGW). Gründe nannten beide nicht. Kielholz, der nicht Mitglied des CDU ist, bemängelte unserer Zeitung gegenüber jedoch, dass trotz der Ceres-Diskussion kein Vertreter des Ortsverbandes am CDU-Kreisparteitag am 2. November im Oldenwöhrden teilgenommen hatte. Schoof sagte, er sei als Vertreter des Kreisverbandes dort gewesen.

Durch den Wechsel von Kielholz verliert die CDU ihre Mehrheit an die WGW. Bislang hatte die CDU fünf Mandate, die WGW vier. Dieses Verhältnis kehrt sich um.



Auf dieser etwa 6,5 Hektar großen Fläche an der Chausseestraße plant der Westhof eine vergrößerte Produktionsanlage für Tiefkühlgemüse. Foto: Voß